

SICH FÜR KINDER ZEIT NEHMEN HAT GROSSEN EINFLUSS

DEZEMBER 2014

Afrika-Brief
Communität
Christusbruderschaft
Selbitz



Liebe Freunde und Verwandte,

ich, Sr. Klaudia, erzähle Euch heute von meiner Arbeit. Im Juli habe ich angefangen Jugendliche zu schulen, wie man einen Kindergottesdienst vorbereitet. Sie lernten wie sie biblische Geschichten erzählen, Lieder einüben und spielerisch Inhalte vertiefen können. Wir trafen uns anfangs jeden Freitag nach der Schule, danach vierzehntägig.

Der erste gemeinsame Einsatz waren zwei Kindertage im September. Wir konnten mit den Kinder singen, was ihnen ganz viel Spaß gemacht hat. Die Geschichte von Bartimäus wurde erzählt, nachgespielt und durch ein Spiel vertieft. Im Oktober begannen wir mit dem Kindergottesdienst, der im Freien unter Bäumen stattfand. Die Kinder haben voll Begeisterung mitgesungen und dabei gestrahlt, als wir den Erwachsenen zwei Lieder vorsangen. Als wir aufhörten zu singen und ich die Gottesdienstbesucher anschaute, waren auch ihre Gesichter mit Freude und Dank erfüllt. Eine alte Frau sprach es aus, indem sie aufstand und eine Rede hielt. Jedes Kind bekam einen Segen mit Handauflegung vom Gemeindepfarrer. Bei zwei Kleinen hat sich ein Lied mit Gesten so sehr eingepägt, dass sie es spontan singen, wenn sie mich im Dorf treffen, und ihr Körper jubelt dabei in Bewegung: „Gott ist so gut, er ist so gut zu mir!“ Für Frühjahr 2015 plane ich mit den Jugendlichen zwei Seminartage zur Weiterbildung.

Schätzungsweise sind die Hälfte aller Kinder in unserem Gebiet

Waisen. Darum führten wir 2014 wieder zwei Trauerseminare mit einer Altersspanne von 5 bis 21 Jahren durch. Die Kinder haben oft niemanden mit dem sie über den Verlust von Mutter, Vater und Geschwistern sprechen können. Sie leben mit der Großmutter, anderen Verwandten oder Geschwistern. Deshalb ist es uns wichtig Zeit für sie zu haben und mit kreativen Übungen und Gesprächen in Altersgruppen ihnen zu helfen, den Tod naher Angehöriger besser zu verarbeiten. Dazu bastelten sie eine Schachtel, in der sie ihre gemalten Bilder und Erinnerungsgegenstände aufheben können. Alle lernten den Vers aus Psalm 27,10: „Wenn Vater und Mutter mich verlassen, nimmst du, Gott, mich doch auf.“

Mir ist es ein Anliegen, dass sie erfahren dürfen, da ist jemand, der sie annimmt und versteht. Jemand, an den sie sich immer wenden können mit allem, was sie bewegt. Es gab natürlich auch für alle eine warme Mahlzeit, weil es gut tut sich mal richtig satt zu essen. Als ich einige der Kinder heimfuhr, kam Amanda, nahm mich in den Arm und sagte zu den anderen im Auto: „Das ist meine Mama!“ Da wurde mir neu bewusst, wie unverzichtbar die Mutter für ein Kind ist. Ich wurde mal wieder als Mutter „adoptiert“. Da die meisten ohne Mutter aufwachsen, suchen viele ihr Liebesbedürfnis frühzeitig in sexuellen Beziehungen zu stillen und werden schwanger und möglicherweise auch HIV positiv.



Nomfundo u. Sr. Klaudia



Beim Kindergottesdienst



Trauerseminar: Kinder mit Erinnerungsbox



Voll Begeisterung

Am 1. Dezember war Weltaidstag. Wir haben die Gemeinde, die Lehrer, Verantwortliche von den Sozialämtern in der Stadt, Vertreter der Polizei zu uns in den Care-Center eingeladen. Wir hoffen, dass auch viele der Jugendlichen durch diesen Tag einen Anstoß bekommen haben, achtsamer mit ihrem Leben umzugehen.

Im Januar beginnt das neue Schuljahr. Ich habe ca. 170 Schuluniformen gekauft und bin dabei sie zu den Schülern zubringen. Eine von ihnen schreibt an Euch: „Ganz herzlichen Dank allen in Deutschland, die Geld geben, damit für uns hier Schulkleidung gekauft werden kann. Dafür möge Gott Euch segnen und beschützen. Ich heiße Nomfundo Mabaso, bin 15 Jahre alt und gehe in die 10. Klasse in Swart Mfolozi. Seit meine Mutter gestorben ist, lebe ich bei meiner Großmutter. Meinen Vater kenne ich nicht. Seit drei Jahren bekomme ich wie viele andere die Uniform, ohne die niemand in die Schule darf. Darüber freue ich mich wirklich sehr.“

(Zu Eurer Information: Eine Schuluniform kostet zwischen € 50,- und 70,- / entsprechend der Größe.)

Auch wir Schwestern danken Gott für den Segen und jeden von Euch, der uns ein Segen war durch Eure Fürbitte oder Gaben.

Vor allem danken wir unserer Schwester Gertrud für ihren engagierten Dienst zusammen mit uns in den vergangenen zwei Jahren. Die Gründe für ihre Rückkehr nach Deutschland erklärt sie Euch selbst: „Im vergangenen Jahr ging es mir gesundheitlich nicht gut. Ich kam öfters an die Grenzen meiner physischen und psychischen Kraft. Auch nach einem dreimonatigen Heimataufenthalt merkte ich, dass ich den Herausforderungen in Swart Mfolozi nicht mehr gewachsen bin. Die Arbeit des Projektes liegt mir weiterhin sehr am Herzen.“

Wir grüßen Euch zum Weihnachtsfest mit einem Wort aus dem Lukasevangelium: „Heute ist für dich der Retter zur Welt gekommen – ,ICH BIN DA FÜR DICH!‘ – Und möge Gott Euch 2015 viele gute Tage schenken!

Sr. Klaudia mit Sr. Christine und Sr. Barbara

Bitte betet mit:

- die Kindergottesdiensthelferinnen, dass sie im Glauben wachsen und mit Freude dabei bleiben
- Waisen wie Nomfundo und Amanda, dass sie Menschen begegnen, die ihnen die Liebe Jesu weitergeben
- Bewahrung mit den Kindern u. Jugendlichen unterwegs im Auto

Wenn Ihr unsere Arbeit unterstützen wollt, könntet Ihr spenden für:

- wo am nötigsten, wie die Reparatur des Daches u.a.m.
- eine Schuluniform oder für einen Teil davon
- die 2 Seminartage der KiGo-Helferinnen



Amanda wohnt in diesem Haus bei ihrer Nachbarin, die noch vier Enkelkinder aufgenommen hat. Ein Sturm hob von einem Teil des Hauses das Dach ab. Amanda's Mutter starb und der Onkel, der sie aufnahm, ist letztes Jahr verstorben. Zu ihrer Nachbarin sagt Amanda jetzt Gogo (Großmutter). Damit das Haus wieder repariert wird, packten Gemeindeglieder mit an.



Sr. Gertruds Verabschiedung

Kontakt-Adresse Deutschland:

Communität Christusbruderschaft Selbitz
Sr. Alice Neidhardt, Wildenberg 23, 95152 Selbitz
sr.alice.n@christusbruderschaft.de

Kontakt-Adresse Südafrika:

Sr. Klaudia Löffler
P.O.Box 2133, Vryheid 3100, South Africa
sr.barbara.s@christusbruderschaft.de
sr.klaudia.l@christusbruderschaft.de
sr.christine.e@christusbruderschaft.de

Bankverbindung

Communität Christusbruderschaft Selbitz
Sparkasse Hochfranken
IBAN DE2078050000430103275
SWIFT-BIC BYLADEM1HOF

Vermerk: Arbeit der CCB in Afrika oder projektbezogene Spende